



Diagnostik des Harnblasenkarzinoms

Tumormarker idealer Kombipartner für Urinzytologie und Zystoskopie

Freiburg, 25. Januar 2010. Der Tumormarker NMP22 (nukleäres Matrix-Protein 22) detektiert Harnblasenkarzinome zuverlässig auch bei niedrig-gradigen Tumoren und zeigt dabei eine höhere Sensitivität als die Urinzytologie. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Studie¹, in der 53 Patienten histopathologisch und mittels Tumormarker und Urinzytologie auf das Vorliegen eines urothelialen Karzinoms untersucht wurden.

NMP22 war korrekt positiv bei 18 von 25 Patienten mit einem niedriggradigen Karzinom und bei 12 von 13 Patienten mit Tumoren höherer Malignität. Die Urinzytologie erkannte 14 von 25 und 11 von 13 dieser Patienten korrekt positiv. Die Sensitivität des Schnelltests (NMP22 BladderChek) betrug 79 Prozent, die Sensitivität der Zytologie 65,8 Prozent. Die Ergebnisse bestätigen frühere Untersuchungen, nach denen der Tumormarker Harnblasenkarzinome über alle Stadien zuverlässig detektiert und der Zytologie vor allem in frühen Stadien von Blasenkrebs überlegen ist.² Er eignet sich gut zur Ergänzung der Urinzytologie bei Patienten mit Verdacht auf ein Harnblasenkarzinom.

NMP22 zeigt Rezidive frühzeitig an

Ein oberflächliches Harnblasenkarzinom weist Rezidivraten von bis zu 70 Prozent auf. Wissenschaftler der University of Western Ontario in London (Kanada) gingen der Frage nach, ob mit Hilfe von NMP22 prognostiziert werden kann, bei welchen Patienten mit einem oberflächlichen Hochrisiko-Harnblasenkarzinom Rezidive zu erwarten sind. Es zeigte sich, dass bei NMP22-positiven Patienten die Rezidivrate höher war und die Rezidiv-freie Zeit kürzer. Die Ergebnisse der Urinzytologie erlaubten keine vergleichbare Aussage.³

Der Urintest auf NMP22 ist in der Verlaufskontrolle eine gute Ergänzung zur Zystoskopie. Das dokumentierten auch schon frühere Studien. Zeigt der Test mit dem urinlöslichen Markerprotein NMP22 bei zystoskopisch negativen Nachsorgepatienten ein positives Ergebnis, lassen sich nach bis zu 24 Monaten oftmals auch zystoskopisch Tumore nachweisen.⁴ Zudem erfasst die Zystoskopie keine Tumore, die im oberen Urogenitaltrakt entstehen. Daher erfolgt die Verlaufskontrolle im Idealfall mittels Zystoskopie in Kombination mit NMP22. So lassen sich in der Rezidivdiagnostik die besten Ergebnisse erzielen.⁵

1 Arora VK, et al., *Diagn Cytopathol. Epub ahead of print; PMID:20014314 (2010).*

2 Kumar A, et al., *Jpn J Clin Oncol. 2006 Mar;36(3):172-5.*

3 Lau P, et al., *Can Urol Assoc J 2009;3(6):454-8.*

4 Poulakis V, et al., *BJU Int 2001;88(7):692-701.*

5 Grossman HB, et al., *JAMA 2006;295(3):299-305.*

Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten

Pressekontakt:

MasterMedia GmbH

Dr. Petra von der Lage

Schulterblatt 120

D-20357 Hamburg

Tel.: 0049 40 507113-44

E-Mail: vonderlage@mastermedia.de

Vertrieb NMP22:

Matritech GmbH

Barbara Prinzen

Jechtinger Straße 13

D-79111 Freiburg

Tel.: 0049 221 27143-240

E-Mail: barbara.printzen@alere.com